

Sportliche Kalker gefordert

Kalk - Von Norbert Ramme 12.09.19 *Kölner Stadt Anzeiger*

„Aus einer Idee der Seniorenvertretung ist ein Aktionstag für alle Altersklassen geworden“, erzählt Seniorenvertreter Martin Theisohn im Bezirksrathaus bei der Vorstellung des Programms „Kalk in Bewegung“. Am Samstag, 14. September, will man Vereine und Organisationen, die kostenlose Sport- und Bewegungsangebote präsentieren, mit Leuten zusammenbringen, die Bewegung brauchen.

„So kann sich jeder selbst ein Bild von den sportlichen Möglichkeiten im Stadtbezirk machen“, ist sich Bürgeramtsleiterin Astrid Lemcke mit Stefan Kühlborn vom Sportamt einig. Das reicht von Fahrradtraining, Klettern und Selbstverteidigung bis hin zu Fußball, Schwimmen und Tanz.

„Bis auf Brück gibt es Angebote in jedem Stadtteil“, weiß Theisohn. Auch wenn das Bezirksrathaus eine der Hauptanlaufstellen sein wird – mit Vorträgen zur Alltagsgymnastik, Schach und vielen Tänzen zum Zuschauen und Mitmachen. So zeigen etwa die Volkstanzfreunde um Sigrid Musial („Ich tanze schon seit 60 Jahren“) und das älteste Mitglied Edgar Preibisch (75) überlieferte Choreographien aus der Jugendbewegung der Zwanzigerjahre. Diese übt die 16-köpfige Gruppe, die sich gerne noch um einen Akkordeonspieler verstärken möchte, zweimal im Monat im Kalker Bürgerhaus.

Um Yoga kümmert sich Kristina Buchholz vom VfB 05. Anette Ludolphy vom TuS rrh. hat gemeinsam mit Helmut Wefelmeier vom Stadtbezirks-Sportverband die Wettbewerbe zum Deutschen Sportabzeichen vorbereitet. Von 9 bis 16 Uhr kann auf der TuS-Anlage in der Merheimer Heide gelaufen, geworfen und gesprungen werden.

Zusätzlich muss auch noch eine Schwimmleistung („Seepferdchen reicht aber“) erbracht werden. „Seit zwölf Jahren bieten wir schon dieses Angebot an, und das Sportabzeichen ist immer noch gefragt“, sagt Wefelmeier. „Inzwischen trainieren auch die Schulen wieder daraufhin. Und für viele ist Gold das Ziel.“ Da sind allerdings die Anforderungen ziemlich anspruchsvoll. So geben sich viele Hobbysportler mit der Silber- und Bronze-Version zufrieden. Wefelmeier: „Ich kenne allerdings auch einige, die haben schon 20, 25 Mal den Goldstatus erreicht.“

www.koelner-sportjahr.de